

Die Katalanische Sprache heute

Eine Ausstellung zum Europäischen Jahr der Sprachen

Die Ausstellung "El català avui - die katalanische Sprache heute", wird vom 25. Oktober bis 22. Dezember gezeigt. Publikationen zu vielfältigen Lebensbereichen dokumentieren die breite und **selbstverständliche Verwendung** des Katalanischen in bestimmten Regionen Spaniens: Bücher, Broschüren, Amtdrucksachen und Kinderplakate, Gebrauchsanweisungen und Telefonkarten. Über einen PC kann man katalanische Web-Sites aufrufen, im Raum erklingen Sprachbeispiele.

Die Ausstellung möchte dem Besucher zeigen, dass wir in der EU vielfältiger sind, als es scheint; Miró, Dalí und Gaudí sind mit Katalanisch aufgewachsen und haben immer mit der Sprache gelebt. Die Ausstellung verdeutlicht die **soziolinguistische Lage** der katalanischsprachigen Gebiete in Spanien und die Relevanz der Sprache für ihre Sprecher.

Viele Deutsche haben eine (zu) einheitliche Vorstellung von Spanien; nur wenige wissen, dass das Katalanische (über **10 Millionen Sprecher**) in Katalonien und anderen Gebieten (València, die Balearen und Weststreifen) die Sprache der Verwaltung, der Schulen, der Geschäfte, der Polizei, der Universität usw. ist. Auch die Existenz wichtiger katalanischer Kommunikationsmedien, wie das Fernsehen, das Radio oder die Presse ist wenig bekannt, letztere mit 500 Zeitschriften jeder Art. Die literarische Produktion (und ihre Übersetzungen) ist enorm. Was aber Außenstehenden besonders auffällt, ist die Verwendung des Katalanischen im Alltagsleben: bei U-Bahnfahrkarten, Autoversicherungen, auf Etiketten usw.

Die Ausstellung wurde anlässlich des Europäischen Jahres der Sprachen 2001 vom Katalanischlektorat der Universität Hamburg organisiert und steht unter der Schirmherrschaft der Regierung Kataloniens. Die Hamburger Staatsbibliothek hat besonders **reiche katalanischsprachige Bestände** aufgrund ihres Sondersammelgebiets Spanien.

Die katalanische Sprache stellt das gemeinsame **Kulturerbe und Identitätsmerkmal** Kataloniens, der Region València und den Balearen dar, mit deren ursprünglicher und charakteristischer Stimme jahrhundertlang wertvolle Beiträge zur Kultur Europas und der Welt geleistet wurden. Auf Grund historischer, politischer und demografischer Umstände sind weder die katalanische Sprache noch das durch sie verkörperte Kulturgut hinreichend bekannt, und zwar weder in Spanien noch in Europa, was sich als Hindernis für ihre Anerkennung erwiesen hat.

Katalanisch ist eine auf die Erfordernisse der modernen Gesellschaft voll eingestellte Sprache; weltweit die neunzehnte der am häufigsten im Internet vertretenen Sprachen. Sie ist eine **traditionsreiche Literatur- und Kultursprache** mit hoher Kreativität; sie ist die zehnte der am häufigsten übersetzten Sprache der Welt. Schließlich ist sie auf Grund der Bevölkerungszahl in den Gebieten, in denen sie Amtssprache ist, zur siebten Sprache der Europäischen Union erhoben worden und damit demografisch nicht kleiner als sechs der in den nächsten Jahren zur Union stoßenden Amtssprachen.

Herkunft, Gebiet und Bevölkerung

Die zu den romanischen Sprachen gehörende katalanische Sprache entstand zwischen dem 8. und 10. Jahrhundert in den Grafschaften der Spanischen Mark, also im Gebiet des karolingischen Reiches **beiderseits der Pyrenäen**. Während des 12. und 13. Jahrhunderts breitete sie sich im Zuge der territorialen Eroberungen der katalanisch-aragonesischen Krone nach Süden und Osten aus; die Sprachgrenze lag mit dem Ende der Regierungszeit Jaume I. fest.

Das katalanische Sprachgebiet erstreckt sich auf eine Fläche von 68.000 km² mit einer Bevölkerung von **11.380.000 Menschen** und gliedert sich in sieben Territorien, die sich auf vier Staaten verteilen: Andorra, Spanien (Katalonien, València, Balearn und Weststreifen), Frankreich und Italien.

Die Diktatur und die Unterdrückung der Sprache

In den Jahren von 1939-1975, also während der auf das Ende des Bürgerkriegs folgenden Diktatur, wurde die katalanische Sprache heftig und **systematisch unterdrückt**, vor allem bis 1962. So war es verboten, Bücher, Zeitungen und Zeitschriften in katalanischer Sprache herauszugeben sowie in dieser Sprache Telegramme zu versenden und Telefonate zu führen. Film- und Theateraufführungen durften nur auf Spanisch erfolgen, und Rundfunk und Fernsehen strahlten nur auf Spanisch aus. Behördliche, notarielle, gerichtliche und kaufmännische Schriftstücke mussten ausschließlich auf Spanisch abgefasst werden, und die Verwendung des Katalanischen führte zum vollständigen Verbot. Für Straßen-, Verkehrs- und Geschäftsschilder, für die Werbung und das gesamte äußere Erscheinungsbild des Landes schlechthin bediente man sich des Spanischen. Die starke Zuwanderung aus anderen Teilen Spaniens zu Zeiten, als die Gebiete katalanischer Sprache weder über eine eigene Regierung noch über angemessene Ausbildungs-kompetenzen verfügten, machten die Lage des Katalanischen noch schwieriger.

Auf dem Weg zur Normalität

Nach der Rückkehr zu demokratischen Freiheitsrechten erkannte die spanische Staatsverfassung von 1977 die Sprachenvielfalt an und bestimmte, dass die nichtkastilischen Sprachen Spaniens nach Maßgabe der Autonomiestatuten **Amtssprachen** sein können.

Unter Berufung auf ihre Statuten verabschiedeten die Autonomieparlamente von Katalonien, der Balearn und Valencias in den Jahren 1983-1986 **Gesetze** zur Förderung der katalanischen Sprache und sicherten damit ihre Verwendung an den Schulen, durch die Behörden und in den amtlichen Veröffentlichungen. Im Jahr 1998 verabschiedete das Parlament von Katalonien ein Gesetz zur Förderung der katalanischen Sprache in Wirtschaft und Kultur sowie bei den privaten Medien.

Von den in diesen Jahren gegründeten **Medien** verdienen wegen ihrer hohen Akzeptanz Televisió de Catalunya (TV3, Canal 33 und K3), Canal 9 und Catalunya Ràdio genannt zu werden.

Während der letzten Jahre hat die katalanische Sprache mit zehn großen **Tageszeitungen** auch ihre Präsenz in der Presse erhöht. Im übrigen erscheinen auf Katalanisch 30 Wochenzeitungen, etwa 100 Zeitschriften sowie mehr als 200 Publikationen lokaler Reichweite.

Die Zahl der in katalanischer Sprache erscheinenden Bücher hat ein sehr hohes Niveau erreicht und steigt kontinuierlich von Jahr zu Jahr. 1999 erschienen 7.492 Buchtitel mit einer Gesamtauflage von über 20 Mio. Exemplaren.

Katalanisch, ein Einzelfall in Europa

Die katalanische Sprache weist zwar einige Merkmale der sogenannten Minderheitensprachen auf, wie beispielsweise eine zweisprachige Bevölkerung und die

Zugehörigkeit seiner Sprachgebiete zu größeren Staaten, in denen mehrheitlich eine andere Sprache verwendet wird. Dennoch kann sie nicht unter die Minderheitensprachen eingeordnet werden, sondern muss im Rahmen der europäischen Sprachen aus folgenden Gründen unter die **Sprachen mittlerer Demografie** eingeordnet werden:

- *Wegen ihres Rechtsstatus.* Sie ist Amtssprache in drei autonomen Regionen, mit einer signifikanten Präsenz in Verwaltung und Erziehung.
- *Wegen ihrer Demografie.* Katalanisch ist die siebtgrößte Sprache der Europäischen Union. Andere Sprachen mit weniger Sprechern sind in der EU offiziell, wie z. B. Finnisch und Dänisch. Ihre Demografie ist in Europa vergleichbar mit Schweden, Griechenland bzw. Portugal.
- *Wegen ihrer soziolinguistischen Lage.* Die Zahl der Sprecher nimmt jedes Jahr zu. Von 95% der Bürger Andorras, Kataloniens und der Balearen und von 80% derer von Valencia wird sie verstanden.
- *Wegen ihrer linguistischen Ausstattung.* Sie ist eine voll kodifizierte, normierte und standardisierte Sprache mit allen Arten von Einrichtungen, die die Sprache pflegen.

Quelle: <http://www.sub.uni-hamburg.de/informationen/aktuelles/ausver/katalanisch.htm>